

## **Wälder im Sachsenwald und Schwarze Au (FFH DE 2428-393)**

Das FFH-Gebiet mit einer Größe von 1534,0 ha liegt unmittelbar nordwestlich von Schwarzenbek. Es umfasst das im Sachsenwald gelegene Gewässersystem der Schwarzen Au und die von Laubwald geprägten Bereiche des Sachsenwaldes.

Das Bachsystem der Schwarzen Au stellt neben der Bille (link zu 2427-391) eines der letzten vergleichsweise naturnahen, zusammenhängenden Bachsysteme der Lauenburger Geest dar. Zum Gewässersystem gehören neben der **Schwarzen Au** auch die **Ochsenbek**, eine Teilstrecke der **Süsterbek** und die **Kammerbek**. Die Ochsenbek und die Kammerbek haben teilweise markante Täler ausgeprägt und fließen der Schwarzen Au von Norden zu. Neben den weitgehend naturnahen Gewässerläufen mit Vorkommen typischer Unterwasservegetation (3260) ist das Vorkommen von Bruchwäldern und dem prioritären Lebensraumtyp der Auwälder (91E0) besonders hervorzuheben.

Einen sehr naturnahen Zustand weisen vor allem die Kernbereiche der Schwarzen Au zwischen Friedrichsruh und Kupfermühle auf. Hier finden sich entlang des naturnahen Bachlaufs sehr gut und relativ großflächig ausgeprägte Auwälder. Nach Norden schließen sich auf den südexponierten, hoch aufragenden Talhängen strukturreiche, naturnahe Wälder bodensaurer Standorte an. Die hier ausgeprägten Hainsimsen-Buchenwälder (9110) zeichnen sich durch markante Altbäume sowie einen hohen Totholzanteil aus. Die Buchenwälder werden im Übergang zu den Hochlagen der Geest ergänzt durch kleinflächig ausgeprägte Eichen-Hainbuchenwälder (9160), Waldmeister-Buchenwälder (9130) und bodensaure Eichenwälder (9190).

Eingeschlossen in das Gebiet sind auch Nadelholzbestände und Mischwälder, soweit sie im direkten Umfeld von Ochsenbek und Kammerbek liegen oder einen höheren Laubholzanteil aufweisen.

Im Bereich der Bäche Schwarze Au und Kammerbek ist der Sachsenwald reich an Stillgewässern. In den Bachtälern wurden zum Teil große Teiche wie der Stangenteich angelegt. Naturnahe Kleingewässer und Tümpel treten verstärkt im Nahbereich der Bäche sowie in den Bruchwäldern und einem kleinen Grünlandareal im Südosten des Gebietes auf. Die Gewässer sind Lebensraum zahlreicher Amphibienarten wie Moorfrosch und Laubfrosch. Der Kammmolch ist besonders hervorzuheben ist. Bemerkenswert ist weiterhin das verbreitete Vorkommen des in Schleswig-Holstein sehr seltenen Bergmolches. Wichtige Landlebensräume sind der Wald sowie strukturreiche Offenlandhabitats wie Feucht- und Extensivgrünland sowie Brachen. Das Gebiet ist Lebensraum des Rothirsches und für waldbewohnende Vogelarten von sehr hoher Bedeutung.

Der Sachsenwald ist der größte zusammenhängende Wald auf historischem Waldstandort in Schleswig-Holstein. Die ausgewählten Laub- und Mischwälder sind als repräsentativer Teil dieses Waldgebietes in Verbindung mit dem naturnahen Bachsystem der Schwarzen Au besonders schutzwürdig.

Übergreifendes Schutzziel ist die Erhaltung des strukturreichen und weitgehend unzerschnittenen Waldgebietes des Sachsenwaldes. Insbesondere sollen die Komplexe aus naturnahen Laub- und Mischwäldern, Fließgewässern sowie strukturreichen Waldrändern, auch als Lebensraum von Amphibien sowie einer vielfältigen Vogelwelt, erhalten werden.

Für den Lebensraumtyp der bodensauren Eichenwälder soll ein günstiger Erhaltungszustand im Einklang mit den Anforderungen von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten wiederhergestellt werden.

Hinweis: die Ziffern in Klammern geben die Codierung der Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie an.

Für weitere Informationen nutzen Sie bitte nachfolgende Links – Vielen Dank!

Die detaillierten und rechtsverbindlichen Erhaltungsziele für das FFH-Gebiet **Wälder im Sachsenwald und Schwarze Au** finden Sie hier:

[Erhaltungsziele](#)

[Standard-Datenbogen](#)

[Übersichtskarte a des Gebietes](#)

[Übersichtskarte b des Gebietes](#)

[Übersichtskarte c des Gebietes](#)

[Übersichtskarte d des Gebietes](#)